

Konzert der Robert-Schumann-Gesellschaft, Frankfurt, am
30. März 1974

P R O G R A M M

Franz Schubert SONATE c-moll op. posth.
 Allegro
 Adagio
 Menuetto: Allegro
 Allegro

Johannes Brahms INTERMEZZO C-dur op.118 Nr.1
 INTERMEZZO A-dur op.118 Nr.2
 RHAPSODIE Es-dur op.119 Nr.4

Robert Schumann SYMPHONISCHE ETÜDEN cis-moll op.13
 in Form von Variationen

Franz Liszt CONSOLATION Nr.1 E-dur
 "WILDE JAGD" c-moll
 Nr. 8 der "ETUDES D'EXECUTION
 TRANSCENDANTE"

CAROLYN MORAN (Klavier)

CAROLYN MORAN

CAROLYN MORAN studiert seit einem halben Jahr bei Professor Erich Flinsch (Frankfurter Musikhochschule), um ihr Konzertrepertoire zu erweitern. Sie war Preisträgerin im internationalen Klavierwettbewerb München und erhielt im November 1973 anlässlich der "6. Gießener Musiktage" den Preis der Stadt Gießen.

Pressestimmen

FRANKFURTER ALLGEMEINE ZEITUNG

Hervorragende Leistung ... Die scheinbar wirkende farbige amerikanische Pianistin CAROLYN MORAN ist bislang in der Bundesrepublik noch kaum öffentlich hervorgetreten. Umso überraschender nun die ausgefeilte Technik, Anschlagkultur und die eigenwillig-zwingende Symbiose von Klangpoesie und drahtig akzentuierender Attacke, mit der sie aus Beethovens 4. Klavierkonzert - wie am Abend zuvor aus Schönbergs 3 Klavierstücken op. 11 - meist übergangene Beziehungen in Motivik, Farbwerten und Gesamtstruktur herauskonturierte ... Musikalische Hochbegabung ...

DAS ORCHESTER

Aufsehen erregte die amerikanische Pianistin CAROLYN MORAN mit Beethovens 4. Klavierkonzert, dessen Strukturen und Farbvalues sie hinreißend herausarbeitete.